

# Workshop: "Einführung in XML/TEI für Geisteswissenschaftlerinnen und Geisteswissenschaftler"

**Termin: Montag, 11.12.2017, 09-17 Uhr und Dienstag, 12.12.2017, 09-12 Uhr.**

## **Ziel:**

Dieser Workshop soll den Editorinnen und Editoren, die noch nie mit XML/TEI gearbeitet haben, einen Einblick in diese Datenmodellierungs-Werkzeuge gewähren und es ihnen ermöglichen, selbst XML/TEI-Daten zu generieren, diese zu bearbeiten und einfache Abfragen an ihnen durchzuführen.

## **Gliederung:**

Der Workshop ist in drei Teile geteilt.

### **A. Allgemeine Bemerkungen und Einführung in XML**

Nach einer allgemeinen Einführung in unterschiedliche Weisen, Daten am Computer zu verwalten, werden die Geschichte des TEI-Konsortiums und die TEI-Richtlinien vorgestellt.

Dann wird es eine allgemeine Einführung in XML geben: Baumstruktur der Daten, Syntax von XML-Daten, XML-Namespace etc..

### **B: Allgemeine Einführung in die TEI-Kodierung**

Anhand von Beispielen werden die unterschiedlichen Elemente in den TEI-Richtlinien einführend erläutert. Neben Metadaten (in <teiHeader> und spezielle <correspDesc>) werden sowohl strukturelle (<div>, <p>, <hi>, <list>, <table> etc.) als auch semantische Auszeichnungen (<rs>, <persName>, <placeName>, <date> etc.) besprochen. Das Ziel ist es, dass wir gemeinsam einen Brief (oder zwei Briefe) auszeichnen, sodass wir später die Abfragen an den erstellten Daten ausführen könnten.

### **C: Vorstellung von ergänzenden Techniken**

In dem letzten Block des Workshops werden einige Techniken vorgestellt, die bei der Datenabfrage oder bei der Bearbeitung der Daten uns helfen könnten. Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen die Möglichkeit bekommen, selbst einfache XPath-Abfrage durchzuführen. Eine kurze Vorstellung von Normdaten wird gewagt, und die weiteren Techniken werden je nach Interessen vorgestellt: XSLT, Reguläre Ausdrücke, Versionierung und Umwandlung von vorhandenen Dokumenten in TEI-Dokumente.

## **Voraussetzung für die Teilnahme:**

Gerade für den praktischen Teil des Workshops wird ein Laptop mit installiertem OxygenXML-Editor<sup>1</sup> empfohlen. Hierbei ist es unerheblich, welches Betriebssystem an dem Computer installiert ist. OxygenXML-Editor kostet zwar für die akademische Nutzung \$ 99,00, aber für den Kurs reicht die Testversion vollkommen aus, die 30-Tage lang funktionstüchtig ist. Außerdem wird davon ausgegangen, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bereits Erfahrung mit MS Word haben.

---

<sup>1</sup> <https://www.oxygenxml.com/>

## Vortrag: "Das Edieren des Gesamtbriefwechsels von Wittgenstein und implizites Wissen der Editorinnen und Editoren"

Termin: Montag, 11.12.2017, 18-20 Uhr

### Abstract:

Das Edieren von Korrespondenzstücken wird bereits seit längerem im Forschungsinstitut Brenner-Archiv praktiziert. Und spätestens seit 1988 wird auch aktiv an den Briefen von und an Ludwig Wittgenstein gearbeitet. In diesem Vortrag möchte ich zunächst vom Edieren v.a. des digitalen Briefwechsels berichten. Es zeigt sich auf der einen Seite, dass die Herausgeberinnen und Herausgeber – bedingt u.a. durch technische Fortschritte – Daten migrieren und korrigieren mussten. Aber auf der anderen Seite gab es kaum Änderungen, welche inhaltliche Aspekte der Edition betreffen. So entschieden sich die Editorinnen und Editoren beispielsweise dagegen, alle Briefe textkritisch zu transkribieren, auch wenn sich diese Möglichkeit mit TEI leicht verwirklichen lässt. Im zweiten Teil des Vortrags möchte ich daher eine mögliche Erklärung für das Phänomen geben, dass die Gelehrten offenbar eine Wahl treffen, ob sie bestimmte Technologien übernehmen oder nicht. Ausgehend von der Theorie des impliziten Wissens von Michael Polanyi (1891–1976) möchte ich darlegen, dass Editorinnen und Editoren nicht bloß über propositionales Wissen über die Autorinnen und Autoren bzw. über die Werke, die sie edieren, verfügen; sondern gerade beim Transkribieren und Studieren der Quellen gelangen sie zu – zunächst nur implizit verfügbares – Wissen, welches sie bei der Gestaltung der Edition leitend wirken.

### CV:

Joseph Wang studierte Medizin und Philosophie an der Universität Innsbruck und arbeitet seit 2006 als Projektmitarbeiter am Forschungsinstitut Brenner-Archiv ("Ludwig Wittgenstein: Vermischte Bemerkungen Neu" und "Wittgensteins Vorlesungen zur Ästhetik im Kontext"). Hierbei hat er die Technik der Quellenedition mittels TEI kennen und schätzen gelernt. Seit 2011 ist er an der Seite von Brian McGuinness ein Mitherausgeber der digitalen Edition "Wittgenstein: Gesamtbriefwechsel", die beim Verlag Intalex erschienen ist. Zudem arbeitet er v.a. als technische Unterstützung für andere Editionsprojekte, u.a. bei den Projekten "Ludwig von Ficker: Kommentierte Online-Briefedition und Monografie", "Familienkorrespondenz des Ferdinand I." und "Edition der Tagebücher von Joseph Maria Baernreither".